

# N i e d e r s c h r i f t

Über die Sitzung des

## S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 13. November 2008

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder:

- 2.Bgm. Alexander Popp
- StR. Joachim Beth
- StRin. Gaby Dittmar
- StR. Horst Friedrich
- StR. Jürgen Hartmann
- StRin. Katharina John
- StR. Hans Kreuzer
- StR. Wolfgang Kruhme
- StR. Thomas Ledwolorz
- StR. Raimund Michel
- StRin. Dr. Ulrike Roßkopf
- StR. Udo Sauerstein
- StR. Markus Scherm
- StRin. Sandra Schiffel
- StR. Richard Schneider
- StR. Klaus Sowada

Zur Beratung (TOP 2)

Dipl.-Ing. Stefan Ströhlein  
Dipl.-Ing. Jürgen Wälzel

Ing.-Büro  
Schneider & Partner

## **Tagesordnung:**

### **A) Öffentlicher Teil**

---

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 09. Oktober 2008
2. Vorstellung der Entwurfsplanung für die Verrohrung des Heinersreuther Baches
3. Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen;  
Aufhebung Austritt Bayer. Städtetag
4. Informationen

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

---

## A) Öffentlicher Teil

---

### 1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 09. Oktober 2008

---

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 09. Oktober 2008 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

**17 : 0 Stimmen**

### 2. Vorstellung der Entwurfsplanung für die Verrohrung des Heinersreuther Baches

---

In Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt Hof wurde die Entwurfsplanung für die Verrohrung des Heinersreuther Baches durch das Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach, erstellt. Um in den Genuss einer staatlichen Förderung (bis zu 45% der förderfähigen Kosten) zu kommen, setzt das Vorhaben einen 100-jährlichen Hochwasserschutz voraus. Außerdem ist laut Aussage des Wasserwirtschaftsamtes Hof ein Klimaänderungsfaktor von 15 Prozent des Abflussscheitels zu berücksichtigen. Aufgrund dieser Vorgaben wurden drei unterschiedliche Varianten untersucht, wobei die Entwurfsplanung folgende wirtschaftlichste Lösung vorsieht:

- Neue Bachverrohrung (Gussstahl DN 800)
- Erstellung eines Geröllfanges mit einem Einlaufbauwerk
- Bau eines Tosbeckens mit Auslaufbauwerk

Allein für diese wasserrechtlichen Maßnahmen sind laut Berechnung des Planungsbüros Schneider & Partner Kosten von rund 550.000,- € -brutto- zu erwarten. Bei einer staatlichen Zuwendung von 45% würde bei der Stadt Bad Berneck ein Eigenanteil von rund 300.000,- € verbleiben.

Die Vertreter des Ing.-Büros Schneider & Partner, Kronach, Bau.-Ing. Stefan Ströhlein und Jürgen Wälzel stellten die Entwurfsplanung mittels power-point vor und gingen auf die anschließenden Fragen ein.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Entwurfsplanung für die Verrohrung des Heinersreuther Baches. Der Bauentwurf ist zur baufachlichen Prüfung sowie zur abschließenden Klärung der Finanzierung an das Wasserwirtschaftsamt Hof weiterzuleiten.

**17 : 0 Stimmen**

### 3. Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen; Aufhebung Austritt Bayer.Städtetag

---

Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und der Genehmigungsfähigkeit der letzten beiden Gemeindehaushalte wurde von dortiger Seite angeregt und vorgeschlagen, entweder aus dem Bayerischen Gemeindetag oder dem Bayerischen Städtetag auszutreten, da die Mitgliedschaft in einer der beiden Organisationen nach Ansicht des Prüfungsverbandes ausreichend sei. Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck war in seiner Sitzung vom 17.01.2008 unter Tagesordnungspunkt Nr. 5 b mit dieser Thematik befasst und traf den einstimmigen Beschluss, aus dem Bayerischen Städtetag auszutreten.

Entsprechend dieser Beschlusslage folgte die Verwaltung diesen Vorgaben und sprach die Kündigung aus, welche allerdings erst zum 31.12.2008 aufgrund der satzungsmäßigen Regularien greifen konnte. Die Mitteilung dieser Entscheidung rief beim Bayerischen Städtetag großes Erstaunen und Verwunderung hervor und es wurden mehrere Versuche in schriftlicher und mündlicher Form unternommen, eine Revidierung der Entscheidung herbeizuführen. Entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung hat nicht zuletzt der stellvertretende Geschäftsführer Bernd Buckenhofer, der seinen Besuch in Bad Berneck vor wenigen Wochen ebenfalls dazu zum Anlass genommen hat, diesen Punkt nochmals anzuschneiden. Insbesondere der Hinweis, dass gerade auf Vorschlag des Bayerischen Städtetages die Stadt Bad Berneck in die Liste der Städte und Gemeinden aufgenommen worden ist, die einen Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes stellen können und dürfen, hat dazu beigetragen, eine Revidierung des oben genannten Beschlusses andenken zu lassen. Mit der Aufnahme in die Vorschlagsliste hat der Bayerische Städtetag nachdrücklich dokumentiert, dass ihm die Anliegen seiner Mitglieder sehr am Herzen liegen und eine Vertretung und Mitgliedschaft sich auf anderen Ebenen durchaus mehr als bezahlt macht. Aus diesem Grunde sollte darüber nachgedacht und befunden werden, ob die Mitgliedschaft über das Jahr 2008 hinaus auch noch weiter bestehen soll.

Der Stadtrat beschließt, die Entscheidung über den Austritt aus dem Bayerischen Städtetag vom 17.01.2008 Tagesordnungspunkt Nr. 5 b rückgängig zu machen und infolgedessen auch im Jahr 2009 und in Folgejahren die bereits mehr als 50 jährige Mitgliedschaft weiter bestehen zu lassen.

**17 : 0 Stimmen**

### 4. Informationen

---

#### a) Abhaltung einer Bürgerversammlung

---

Die Freien Wähler haben mit Schreiben vom 10.10.2008 die Durchführung einer Bürgerversammlung im Dezember 2008 beantragt, wobei hierüber in der nächsten Stadtratssitzung abgestimmt werden soll.  
Laut Aussage von 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert fand die letzte Bürgerver-

sammlung am 09.01.2008 im Eventzio statt. Die Bestimmung in Art. 18 Abs.1 GO  
- 4 -

ist somit für die Stadt Bad Berneck erfüllt, d.h. einmal während eines Kalenderjahres eine Bürgerversammlung abzuhalten. Nach den Worten von 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert sind für das kommende Jahr folgende Termine für Bürgerversammlungen vorgesehen:

31.03.2009 Bad Berneck, 02.04.2009 Bärnreuth und ab 21.04.2009 die Ortsteile Neudorf, Escherlich und Wasserknoten.  
Dem Stadtrat dient dies vorerst zur Kenntnis.

b) Neujahrsempfang

Mit Schreiben vom 18.10.2008 beantragen die Freien Wähler die Durchführung eines Neujahrsempfanges. Die Zielsetzung dieses Empfanges ist u.a., das „WIR-Gefühl“ zu steigern, aber auch das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

1.Bürgermeister Jürgen Zinnert führt dazu aus, dass dieses Ansinnen auch ein Wahlversprechen der SPD war. Die Vorbereitung für die Durchführung eines Neujahrsempfanges sollte deshalb mit Vertretern aller Fraktionen erfolgen. Als Termin für den Neujahrsempfang nannte 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert den 23.01.2009.

c) Einrichtung Bürgerbüro

Die Freien Wähler Bad Berneck teilten mit Schreiben vom 19.10.2008 folgendes mit:

Der BKPV hat im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes beim Personaleinsatz im Rathaus Personalüberhänge ermittelt. Durch die zum Teil auch schon umgesetzte Personalreduzierung im Bereich Kur und Tourismus hat es bereits wiederholt zu Engpässen geführt, die nur durch kurzzeitige Personalverschiebungen ausgeglichen werden konnten. Um dieses Problem dauerhaft in den Griff zu bekommen, sind Veränderungen im Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Bad Berneck dringend anzustreben.

Nach unserem Kenntnisstand wurde diesbezüglich bereits ein Verbesserungsvorschlag erarbeitet, der u.a. die Zusammenfassung des Kur- und Tourismusbereiches mit anderen Dienstleistungsbereichen zum Inhalt hat.

Die Schaffung eines Fremdenverkehrs- und Bürgerbüros als zentrale Anlaufstelle ist sicherlich ein denkbares Modell, welches diskutiert werden sollte.“

Nach Ansicht von 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert sollte zunächst in der nächsten Stadtratssitzung ein Grundsatzbeschluss über die Einrichtung eines Bürgerbüros erfolgen, um dann die vorhandenen Strukturen überarbeiten und Verbesserungs- bzw. Optimierungsvorschläge herausarbeiten zu können.

Der Stadtrat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

d) Bespielung Freilichtbühne

1.Bürgermeister Jürgen Zinnert geht kurz auf die Darstellung in der Presse bezüglich der Bespielung der Freilichtbühne ein. Der Stadtrat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Thema auseinandersetzen.

e) Städtepartnerschaft mit Habartov

---

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert übermittelt dem Stadtrat die besten Grüße des 1. Bürgermeisters Ivo Zemek der Stadt Habartov in der Nähe von Karlsbad. Das Ansinnen der Stadt Bad Berneck ist in dem Gremium der Stadt Habartov behandelt und mit Freude aufgenommen worden. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anfragen bzw. Anträge gestellt:

2. Bürgermeister Alexander Popp

2. Bürgermeister Alexander Popp macht neben dem Heinersreuther Bach auf „eine zweite Bombe“ aufmerksam, den Bärnreuther Bach. Er stellt in diesem Zusammenhang folgende Anträge:

- a) Am Ende des Bärnreuther Baches vor der Verrohrung ist kein Sicherungsgitter vorhanden. Zur Sicherung des Einlaufes ist vorerst provisorisch ein Gitter anzubringen. Der Einlauf und auch der Auslauf in die Ölschnitz ist weiterhin zu überprüfen und unbedingt herzurichten.
- b) Für eine dauerhafte Sicherung des Ein- und Auslaufbereiches des Bärnreuther Baches ist eine Entwurfsplanung zu erstellen.
- c) Für den städt. Bauhof ist ein Wartungsplan für die Überwachung sämtlicher Bacheinläufe etc. aufzustellen.

Stadtrat Klaus Sowada

Stadtrat Klaus Sowada beantragt als Verkehrsreferent zwei Situationen zu prüfen bzw. zu verändern:

- „1. Ampelschaltung für Fußgänger an der Kreuzung B 2 / B 303 Richtung Stadt  
Derzeit besteht eine Bedarfsschaltung, die durch den Fußgänger ausgelöst werden muss, wenn er die B 303 Richtung Stadt überqueren will. Wenn er die Anforderung zu einem ungünstigen Zeitpunkt des Schaltumlaufs auslöst, können Wartezeiten entstehen, die den Fußgänger dann veranlassen, nicht auf die Grünphase zu warten. Eine gleichlaufende Schaltung gibt den Fußgängern die Möglichkeit, sich auf die wiederkehrende Schaltphase einzustellen und dementsprechend sein Überqueren der Straße vorzuplanen.  
Im Namen von Bürgern bitte ich die Möglichkeit einer Umstellung zu hinterfragen und ggf. eine Umprogrammierung zu veranlassen.
2. AOK-Steg Richtung Maintalstraße, Treppe zur Maintalstraße  
Die Lichtverhältnisse sind im Bereich der Treppen sehr sehr schlecht und stellen eine mögliche Unfallgefahr dar.  
Die Treppen sind absolut im Dunkeln und die Laterne in der Maintalstraße auf der gegenüberliegenden Straßenseite leuchtet die Treppen nicht aus.  
Ich bitte zu prüfen, ob eine weitere Lampe im Bereich der Treppe -Seite Maintalstraße- installiert werden kann, so wie es eine auf der Seite des AOK-Steg -Seite Rathaus- gibt.“

Stadtrat Markus Scherm

Stadtrat Markus Scherm kommt auf seine in der Stadtratssitzung vom 09.10.2008 gestellten Anfragen (Maßnahmen zur Sicherung der Steinbogenbrücke durch die Marktgemeinde Marktschorgast; Wegesache Firma Aufwind in Wasserknoten) zu sprechen und bittet um Sachstandsbericht bzw. um Einforderung des Abnahmeprotokolls.

Zinnert  
Erster Bürgermeister

Seifert  
Schriftführer